

**Ars-legendi-Fakultätenpreis**

Den Ars-legendi-Fakultätenpreis verleiht der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gemeinsam mit der jeweiligen berufsständischen Gesellschaft, darunter die Gesellschaft Deutscher Chemiker. In der Chemie ging der Preis diesmal an ein Team der Universität Gießen: **Richard Göttlich, Nicole Graulich und Siegfried Schindler**. Sie wurden für die gemeinsam mit Kollegen der Fachdidaktik durchgeführte Entwicklung von Modulen ausgezeichnet, die Studenten Freiräume für selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten lassen. Das Team setzt E-Learning-Methoden ein, entwickelt neue Konzepte und fordert von den Studenten individuell geschaffene Videos, Poster, Comics oder Interviews.

Richard Göttlich studierte an der Universität Marburg und promovierte dort 1996 bei Reinhard W. Hoffmann. Nach einem Postdoktorat bei Masakatsu Shibasaki an der Universität Tokio (1996–1997) habilitierte er sich bis 2003 an der Universität Münster und blieb dort noch bis 2005. Danach wurde er auf eine Professur für organische Chemie an die Universität Gießen berufen. Göttlich und seine Gruppe befassen sich mit der Synthese von Stickstoffheterocyclen als Liganden, für die medizinische Chemie und für die Anwendung in Materialien. In *ChemMedChem* hat er über die Synthese und die Eigenschaften von Bis(3-chlorpiperidinen) berichtet.<sup>[1]</sup>

Nicole Graulich studierte an der Universität Gießen und promovierte dort 2011 bei Peter R. Schreiner auf dem Gebiet der heuristischen Chemie; sie war Coautorin eines Concept-Artikels in *Chemistry—A European Journal* über Additionsreaktionen<sup>[2a]</sup> und eines Focus Review in *Chemistry—An Asian Journal* über Eliminierungen.<sup>[2b]</sup> Nach einer Ausbildung zur Gymnasiallehrerin (2011–2013) ging sie als Postdoc zu Gautam Bhattacharyya an die Clemson University (2013–2014). 2014 wurde sie in Gießen Juniorprofessorin am Institut für Didaktik der Chemie. Graulich interessiert sich für die fachspezifischen Probleme beim Lernen der organischen Chemie, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Kompetenz im Repräsentieren und im mechanistischen Argumentieren von Studenten liegt.

Siegfried Schindler studierte an der Technischen Hochschule Darmstadt und promovierte dort 1989 bei Horst Elias. 1989–1993 war er Postdoc bei Carol Creutz und Norman Sutin am Brookhaven National Laboratory, und 1993–1997 arbeitete er bei Rudi van Eldik an der Universität Witten/Herdecke und danach an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg an seiner Habilitation. Nach weiteren Jahren in Erlangen wurde er 2002 Professor für anorganische Chemie an der

Universität Gießen. Sein Forschungsgebiet ist die bioanorganische Chemie (Synthesen und mechanistische Untersuchungen) von Kupfer und Eisen im Hinblick auf die Anwendung von Metallkomplexen als Katalysatoren der selektiven Oxidation von organischen Verbindungen mit Sauerstoff (aus der Luft) als Oxidans. Seine Veröffentlichung über die selektive aromatische Hydroxylierung mithilfe von Kupferiminkomplexen und Sauerstoff wurde auf einem Titelbild von *Chemistry—A European Journal* vorgestellt,<sup>[3a]</sup> und in der *Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie* hat er über die Spin-Crossover-Eigenschaften von Eisen(II)-Isothiocyanato-Komplexen berichtet.<sup>[3b]</sup>

**Ausgezeichnet ...**

R. Göttlich



N. Graulich



S. Schindler



D. Rauh

**Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften für Daniel Rauh**

Daniel Rauh (Technische Universität Dortmund) erhielt 2015 diese mit 10000 € verbundene Auszeichnung. Rauh, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er einen Novartis Early Career Award in organischer Chemie erhalten hatte,<sup>[4a]</sup> wurde für seine Beiträge zur Krebsforschung geehrt. 2015 erschienen zwei Arbeiten von ihm in der *Angewandten Chemie*: eine über kovalent-allosterische Kinase-Inhibitoren<sup>[4b]</sup> und eine über Militarinon-inspirierte 4-Hydroxypyridone, die das Wachstum von Nervenzellfortsätzen fördern.<sup>[4c]</sup>

- [1] I. Zuravka, R. Roesmann, A. Sosic, W. Wende, A. Pingoud, B. Gatto, R. Göttlich, *ChemMedChem* **2014**, 9, 2178.
- [2] a) N. Graulich, H. Hopf, P. R. Schreiner, *Chem. Eur. J.* **2011**, 17, 30; b) N. Graulich, H. Hopf, P. R. Schreiner, *Chem. Asian J.* **2011**, 6, 3180.
- [3] a) J. Becker, P. Gupta, F. Angersbach, F. Tuczek, C. Näther, M. C. Holthausen, S. Schindler, *Chem. Eur. J.* **2015**, 21, 11735; b) M. Leibold et al., *Z. Anorg. Allg. Chem.* **2016**, 642, 85.
- [4] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 1477; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 1501; b) J. Weisner et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 10313; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 10452; c) P. Schröder, T. Förster, S. Kleine, C. Becker, A. Richters, S. Ziegler, D. Rauh, K. Kumar, H. Waldmann, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 12398; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 12575.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201602742

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201602742

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.